Für unsere Farmer

Hühnerzucht.

Jeder Hühnerzüchter möchte, daß seine Hühner rasch wachsen, entweder um sie bald auf den Markt zu bringen oder um einträgliche Legehühner heranzuziehen. Das frühe Ausbrüte ist einer der ersten Schritte in dieser Richtung, der zweite, der von gleich großer Wichtigkeit ist, ist die angemessene Fütterung. Die Sachverständigen im landwirtschaftlichen Bundesdepartement sind der Ansicht, daß Hühner zweifellos schneller wachsen werden, wenn sie fünfmal täglich als wenn sie blos dreimal täglich gefüttert werden. Dabei sollte man jedoch bedenken, daß man jungen Hühnern mehr Schaden durch Ueberfütterung als durch Unterfütterung zufügen kann.

Junge Hühner sollten nur gerade genug Futter erhalten, um ihren Appetit zu befriedigen und sie in Bewegung zu halten, ausgenommen bei der Abendmahlzeit, wo man ihnen soviel Futter geben soll wie sie wünschen. Bei Hühnern, die im Stall eingesperrt sind, muß man sich vor Ueberfütterung noch mehr in Acht nehmen als bei solchen, die frei herumlaufen, da sich bei den ersteren leicht Schwäche in den Beinen einstellt.

Erste Kükenmahlzeiten.

Unerfahrene Hühnerzüchter sind versucht, die Küken zu füttern unmittelbar nachdem sie aus dem Ei gekrochen sind, aber das sollte nicht geschehen. Es sollte kein Futter gereicht werden, bis die Küken 36 bis 48 Stunden alt sind. Während der ersten Woche füttere man sie mit trockenem Brot, Pinhead Hafermehl, gewalztem Hafer. Hart gekochte Eier oder Johnny cake, krümeliges aber nicht schlammiges Mischfutter, das mit Milch zubereitet wird, gilt als wertvoll. Während der zweiten Woche füge man geschrotenen Weizen, feingeschrotenem Mais und enthülstem Hafer dem Kükenfutter zu.

Nachdem die Küken zehn Tage alt sind, kann man ihnen in einem Trog ein gutes Gemisch von zwei Teilen Kleie, zwei Teilen Middlings, einem Teil Maismehl, einem Teil billigen Weizenmehls oder Red Dog Middlings und zehn Prozent Rindfleischabfälle vorsetzen. Man verabreiche dies Futter im Futtertrichter („Hopper") damit die Küken es immer vor sich haben. Man kann es trocken oder naß zubereiten, wenn man es anfeuchtet, so benutze man nur soviel Milch oder Wasser, daß das Futter krümelig wird. Wenn diese Feuchtigkeit nicht benutzt wird, so sollte ein Futtertrichter mit Kleie den Küken jederzeit zugänglich gemacht werden.

Wenn die Küken zwei Monate alt sind, sollte man sie viermal täglich füttern, sind sie drei Monate alt, so genügen drei Fütterungen im Tag.

Fütterungsmethoden.

Sobald die jungen Hühner die Weizenkörner, geschrotenen Mais und anders Getreide ganz essen, gewöhnlich nach acht Wochen, kann das zerkleinerte Hühnerfutter ausgeschaltet werden. Außer dem oben genannten kann man ihnen saure Milch, abgerahmte Milch oder Buttermilch reichen und dadurch ihr Wachstum beschleunigen. Wachsende Hühner, die auf einem guten Geflügelhof gehalten werden, können ihr ganzes Futter in einem Futtertrichter erhalten, in welchem man zwei Teile geschrotenen Mais mit einem Teil Weizen vermischt, oder geschrotenen Mais, Hafer und Weizen zu gleichen Teil gemischt in einem Futtertrichter und das trockene Mischfutter in einem anderen.

Die Rindfleischabfälle kann man aus dem trockenen Mischfutter fortlassen und in einem besonderen Futtertrichter reichen, sodaß die Hühner davon soviel essen können, wie sie wollen. Wenn die Fleischabfälle gesondert gereicht werden, so empfiehlt es sich, damit zu warten, bis die Hühner zehn Tage alt sind, obwohl manche Hühnerzüchter den Küken gleich im Anfang Rindfleisch vorsetzen.

Grünfutter nötig.

Hühner, die auf kleine Höfe angewiesen sind, sollten stets mit Grünfutter versorgt werden, wie Kopfsalat, Alfalfa, Klee und dergleichen; aber am besten kann man Hühner auf einer guten Range ziehen, wo kein besonderes Grünfuttter nötig ist. Werden die Hühner in unbewachsenen Höfen gehalten, so sollten ihnen feine Holzkohle, Kies und Austerschalen stets zugänglich sein. Außerdem sollte man dem Futter geschrotene oder gemahlene Knochen beifügen. Bei Hühnern, die eine gute Range haben, ist kein Knochenmehl nötig.

* * *

Reine Milch.

Unlängst wurde wieder einmal ein Bericht veröffentlicht, der sich mit Untersuchungen beschäftigte, die seitens einer landwirtschaftlichen Versuchsstation veranstaltet worden waren, um zu ermitteln, welche Methoden von den Farmern zum Zwecke der Gewinnung und Herstellung reiner Milch angewendet wurden. In diesem Bericht wurde besonders eines gewissen Farmers Erwähnung getan, der regelmäßig seine Kühe schor, regelmäßig beim Melken besondere, reingewaschene Kleidung anlegte und nur die besten, reinen Gefäße und Siebe benutzte. Dieser Farmer erzeugte auf die geschilderte Art genügend reine Milch, um für dieselbe einen so hohen Preis zu bekommen, daß, zum ersten Male in seiner Tätigkeit, er aus dem Milchwirtschaftsbetrieb einen Reinertrag, einen Profit aufweisen konnte. Freilich gelang es diesem Manne, sich einen Spezialmarkt durch die Lieferung von Kindermilch in einer benachbarten Stadt zu erschließen. Der so erzielte höhere Milchpreis entschädigte reichlich für alle aufgewendete besondere Mühe und Arbeit.

Für solch garantiert rein hergestellte Milch bezahlt der Verzehrer in der Stadt immer gern einen entsprechend höheren Preis. Muß er doch fast immer schon einen hohen Preis bezahlen, ohne auch nur eine Spur von Garantie dafür zu haben, daß die betreffende Milch wirklich ein reines Produkt ist. In dieser Hinsicht ist der Farmer selbst, der reine Milch für seine kleinen Lieblinge benötigt, eigentlich viel besser ab als der Mann in der Stadt. Denn der Farmer hat es ja selbst in der Hand, die Herstellung reiner, gesunder Milch zu überwachen.

* * *

Der Bohrwurm.

Die Entomologen in der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Wooster, O., sind zu der Einsicht gelangt, daß die Bekämpfung des Bohrwurms, der die Pfirsich- Pflaumen- und Kirschbäume angreift, nur dann erfolgreich durchgeführt werden kann, wenn man die angegriffenen Stellen aus den Baumstämmen ausschneidet. Dies sollte Ende Mai oder Anfang Juli geschehen. Das Besprützen mit Gistlösungen und andere Mittel haben sich nicht als wirksam genug erwiesen.

Man kann die Anwesenheit des Bohrwurms leicht feststellen, wenn man am Fuße der Stämme etwas sägemehlartigen Stoff liegen sieht. Die jüngeren Bohrwürmer finden sich auch an erkrankten und angegriffenen Stellen am oberen Teil des Stammes. Es gibt zwei Arten von Bohrwürmern, die sich gleichzeitig ausrotten lassen.

Die Obstzüchter weisen darauf hin, daß es nötig ist, die durch das Ausschneiden verletzten Bäume mit einer Schwefelkalklösung, einer Bordeaux-Mischung oder Bleiweiß zu behandeln, da dadurch Krankheiten und andere Insekten aus den Schnittstellen ferngehalten werden. Gründliches Bespritzen und Kulturmethoden in den Obstgärten tragen dazu bei, das Gebiet, wo der Bohrwurm seine Tätigkeit entfalten kann, zu verringern.

* * *

Kalk.

Die Pflanze muß Kalk haben, sonst geht sie zugrunde. Weizen braucht z. B. für eine Mittelernte 70 Pfund, Hafer dagegen schon 120 Pfund, Bohnen 124 Pfund, Rotklee 310 Pfund, Alfalfa gar 1000 Pfund pro Acre. Die Getreidearten sind noch am bescheidensten. Kalk befindet sich nun wohl im Stallmist, und zwar in 200 Pfund ungefähr 1½ Pfund. Bei reicherer Stallmistdüngung wird daher für die Getreidearten genug Kalk im Boden sein, für andere Gewächse genügt es aber zu einem Höchstertrag nicht. Da aber der Kalk nicht nur als Nährstoff für die Pflanze, sondern auch zur Bodenlockerung, zur Bindung der Säuren, zur rascheren Zersetzung der pflanzlichen und tierischen Substanzen, zur Entwickelung der Tätigkeit der Bodenbakterien, ferner zur Löslich- und Nutzbarmachung anderer Nährstoffe unbedingt notwendig ist, so hat jeder einsichtige Landwirt eine Kalkdüngung vorzunehmen. Zum wenigsten muß er Versuche machen, ob durch eine Düngung mit Kalk der Boden ertragfähiger gemacht werden kann.

* * *

Verhütet Brand (Fire Blight) durch sorgfältiges Beschneiden.

„Hütet euch vor Brand (Fire Blight)!" Die Spezialisten der Versuchsstation von Ohio richten diese Mahnung an alle Obstzüchter beim Beschneiden im Winter oder im Frühjahr. Brand (Fire Blight) verursacht rasches Absterben der Apfelbaum-Zweige und übertragt die Krankheit auf Birnbäume, wo sie noch größeren Schaden anrichtet, als an Apfelbäumen.

Die Krankheit überwintert im Rost (Cankers) auf größeren Zweigen oder in erkrankten Zweigen. Wenn dieselben vom Obstzüchter sorgfältig entfernt werden, so beseitigt er damit den gefährlichen Brutherd der Krankheit; er muß diese Methode häufig anwenden, um die Ausbreitung der Krankheit zu verhindern.

Der Schwamm greift häufig Sprossen und Schößlinge an. Deshalb sollten dieselben beim Beschneiden entfernt werden, um das Ausbreiten der Krankheit durch überwinternden Rost am Stamm oder an den Wurzeln zu verhindern.

Die Kontrolle der Krankheit wird dadurch erschwert, daß jede beim Beschneiden verursachte Wunde desinfiziert werden muß. Durch Anwendung einer Lösung von Quecksilber-Chlorid, 1 zu 1000 Teilen Wasser, kann das erreicht werden. Obstzüchter, die Bäume mit Brand beschneiden, binden einen mit dieser Lösung gesättigten Schwamm auf ihre Werkzeuge und befeuchten jeden Schnitt. Auf diese Weise verhindern sie, daß frische Schnitte infiziert werden; sonst würde der Schwamm durch das Beschneiden weiter verbreitet werden.

Nachfrage nach Farmprodukten.

Die amerikanische Landwirtschaft braucht nicht zu befürchten, daß die Nachfrage nach amerikanischen Farmprodukten im laufenden Jahre nachlassen wird, sagt das Ackerbau-Departement in einer Uebersicht. Wie die Lage sein wird, nachdem die diesjährige Ernte verfügbar geworden, läßt sich noch nicht genau beurteilen, aber es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Nachfrage nach amerikanischen Produkten in Europa mindestens noch ein Jahr anhalten wird.

Als der Waffenstillstand geschlossen wurde, besaßen die Vereinigten Staaten ausreichende Vorräte von Lebensmitteln, aber die Futtervorräte waren geringer als üblich. Viele Farmer hatten ihr Weideland in Aecker umgepflügt und müssen nun wieder Gras säen, um das Gleichgewicht herzustellen.

Das Ackerbau-Departement empfiehlt daher folgendes Programm: Die Zahl der Pferde und Maulesel sollte beibehalten werden, ohne erhebliche Vergrößerung. Eine normale Zunahme von Milchkühen und Moltereiproduktion ist wünschenswert. Inbezug auf Schweine wäre konservativ zu wirtschaften, bis der Höhepunkt der hohen Preise für Futter überschritten ist.

Betreffs Weizen ist die Lage unklar, aber die amerikanische Landwirte sollten den Anbau von Mais, Hafer und Gerste in bisheriger Ausdehnung fortsetzen, da dies Korn als Viehfutter notwendig gebraucht wird. Die Erzeugung von Heu sollte um 25. Prozent erhöht werden. Die Baumwollpflanzer sollten genügend Land für den Ackerbau reservieren, damit sie ihre Lebensmittel und Viehfutter selbst erzeugen können.

Der durchschnittliche Anbau von Kartoffeln ist ratsam. Der Anbau von „Peanuts" wäre einzuschränken, da eine übergroße Nachfrage nach diesen Nüssen ihres Fettgehaltes wegen vorhanden war. Die Kleingartenwirtschaft sollte, soweit sie für den eigenen Hausgebrauch betrieben wird, beibehalten werden.

In Europa ist eine normale Produktion in diesem Jahre noch nicht zu erwarten. Europa, Deutschland und Oesterreich eingeschlossen, wird dieses Jahr jedenfalls 728,000,000 Bushels gebrauchen. Der Ueberschuß von Kanada, Argentinien und Australien wird auf 495,000,000 Bushels geschätzt. Die Vereinigten Staaten haben von der letztjährigen Ernte 277,000,000 Bushels übrig für Exportzwecke und als Reserve. Die Ueberschüsse anderer Länder sind erschöpft und auf Rußland, das vor dem Kriege 162,000,000 Bushels exportierte, ist in diesem Jahre nicht zu rechnen. Die Vereinigten Staaten hätten somit 233,000,000 Bushels nach Europa zu exportieren und würden 44,000,000 Bushels übrig haben. Es wird aber erwartet, daß der einheimische Konsum zunimmt.

Europa wird, sowohl in diesem wie in dem folgenden Jahre, 65 Millionen Bushels Roggen, 179 Millionen Bushels Gerste, 118 Millionen Bushels Hafer und 255 Millionen Bushels Mais importieren müssen. Die Vereinigten Staaten können allen Hafer liefern, den Europa braucht, und werden noch einen Ueberschuß von 166 Millionen Bushels haben, aber sie haben zu wenig 8 Millionen Bushels Roggen, 59 Millionen Bushels Gerste und 402 Millionen Bushels Mais, um die einheimischen und europäischen Bedürfnisse befriedigen zu können.

Die Vereinigten Staaten haben einen Ueberschuß von 620 Millionen Pfund Tabak, verfügbar zu Exportzwecken, 248 Millionen Pfund mehr, als Europa vor dem Kriege gebrauchte. Zucker ist für normale Zwecke genug vorhanden, obwohl die Rübenzucker-Produktion in Europa auf die Hälfte heruntergegangen ist.

Nach amerikanischen Molkereiprodukten ist in Europa eine normale Nachfrage vorhanden. Deutschland und Oesterreich werden wieder als Kunden auftreten und brauchen außer Korn besonders Fleisch und Fett.

* * *

Leichte, schwere und mittlere Kraftfuttergaben für Schweine.

In der landwirtschaftlichen Versuchsstation Nebraskas hat man ausgedehnte vergleichende Fütterungsversuche mit jungen Schweinen ausgeführt, aus denen hervorgeht, daß Gewichtszunahme und Kosten dieser erzielten Gewichtszunahme bei weidenden jungen Schweinen in sehr nahem Verhältnis zur Menge des neben der Weide noch verfütterten Kraftfutters stehen. Sich ähnliche Ergebnisse wird man zweifellos immer mit jungen Weideschweinen erzielen, einerlei, ob die Tiere auf Blaugras, Klee- oder Rapsweide laufen. Die Versuche weisen aus, daß weidende junge Schweine, die nur eine kleine Kraftfuttergabe erhalten, nur geringe Gewichtszunahmen machen; die Zufütterung einer schweren Kraftfuttergabe dagegen schnelle, aber auch sehr kostspielige Gewichtszunahmen zustande bringt; die Zufütterung einer mittelmäßigen Kraftfuttergabe endlich mäßige Gewichtszunahmen mit relativ mäßigem Kostenaufwande sichert. Es ergab sich ferner, daß für den Verlauf des ganzen Sommers gewöhnlich solche Ferkel den größten Profit doch noch abwerfen, die das meiste Kraftfutter neben der Weide erhalten haben. Setzt man den Bushel Maiskorn mit 1,40 Dollars und 100 Pfund Gewichtszunahme der Ferkel mit 15 Dollars in Rechnung, unter der weiteren Annahme, daß die Tiere Luzerneweide haben und Mais zugefüttert erhalten, so ergibt sich:

In einer sehr leichten Kraftfuttergabe von etwa 1 Pfund Maiskorn pro 100 Pfund Lebendgewicht sollten die Ferkel durchschnittlich 0,38 Pfund tägliche Gewichtszunahme erzielen und etwa 158 Pfund Maiskorn verzehren, um 100 Pfund an Gewicht zuzunehmen. Im Verlaufe von 150 Weidetagen würde jedes Weideferkel 57 Pfund Gewichtszunahme bei einem Verbrauch von 90 Pfund Kraftfutter aufweisen und der Wert der erzielten Gewichtszunahme würde sich über den Preis des verzehrten Maiskornes hinaus auf 6,30 Dollars stellen.

Wird eine mittlere Tagesration von 2 bis 2,5 Pfund Kraftfutter auf 100 Pfund Lebendgewicht gegeben, so sollte die durchschnittliche tägliche Gewichtszunahme sich auf etwa 0,65 Pfund stellen und pro 100 Pfund erzielter Gewichtszunahme sollten etwa 286 Pfund Maiskorn verzehrt werden. In 150 Weidetagen würde hierbei jedes Ferkel eine Gewichtszunahme von etwa 97 Pfund aufweisen und etwa 277 Pfund oder fünf Bushels Maiskorn für die Erzielung dieser Gewichtszunahme verbraucht haben; der Gewinn würde nach Abzug der Kosten für den Mais sich dann auf etwa 7.63 Dollars in Geldeswert stellen.

Weideferkel, die nahezu eine volle Kraftfuttergabe, nämlich täglich pro 100 Pfund Lebendgewicht etwa 3 bis 3.5 Pfund, erhielten, hatten eine tägliche Gewichtszunahme von durchschnittlich 0.9 Pfund aufzuweisen und verbrauchten 381 Pfund Kraftfutter zur Erzielung einer Gewichtszunahme von 100 Pfund. In 150 Weidetagen auf Luzerne sollten diese Ferkel durchschnittlich pro Tier etwa 135 Pfund an Gewicht zunehmen, und, um diese Gewichtszunahme zu bewerkstelligen, etwa 614 Pfund oder etwas mehr als neun Bushels Maiskorn verzehren. Sie würden dann nach Abzug der Kraftfutterkosten noch einen Reingewinn in Höhe von 7.40 Dollars belassen.

Wie man Bier zu Hause macht

Mit Leichtigkeit kann sich jedermann zu Hause ein vorzügliches Bier herstellen, wenn er „bayrischen Bierextrakt" benutzt. Herr. Jos. Urlacher aus Bawl, schreibt: „Dieser bayrische Bierextrakt macht ein köstliches Bier. Es ist wirklich sehr gut, besser als man es in Hotels kaufen kann. Ich habe noch gleich drei Büchsen davon kommen lassen."

„Bayrischer Bierextrakt darf überallhin verschickt werden. Nichts kommt diesem rühmlichst bekannten Extrakt gleich, er ist nach guter deutscher Art aus feinstem Malz und Hopfen bereitet. Der Bierextrakt wird von dem bekannten deutschen Versandhaus „Sagen Import Co. P. O. Box 1836, Dept. C., Winnipeg, Man., verkauft. Der Preis pro Büchse, aus der man 7 Gallonen feinstes schäumendes echtes Bier herstellt (einfache deutsche Anweisung liegt bei), beträgt $1.60 portofrei gegen Einsendung des Betrages. Ueberzeugen Sie sich und bestellen Sie heute noch eine Büchse!

Vielfacher Bigamist.

Ermordete verschiedene seiner zahlreichen Frauen. — Polizei stellte 25 Heiraten fest.

Los Angeles, Cal. — Distriktsanwalt Woolwine und Sheriffs suchen nach der Leiche von Nina Lee Delenen, der angeblich ermordeten Gattin des Blaubarts Charles Harvey, des vermutlichen Mörders und Bigamisten. In einem Geständnis vor dem Distriktsanwalt soll der Mann zugegeben haben, daß er von seinen 15 oder mehr Ehefrauen mindestens vier getötet hat. Harvey legte das Geständnis im Coynmhospital ab, wo er sich von zwei Selbstmordversuchen langsam erholt. Die Polizei stellte seine Heiratslaufbahn in fast allen Städten der Westküste fest. Nach Behauptung der Polizei heiratete Harvey in den letzten sechs Jahren wenigstens 25, vielleicht 30 Frauen. Viele davon sind verschwunden. Das Geständnis gibt die Todesart von vier Frauen an. Zwei wurden ermordet, zwei starben nach Harvey durch Zufall. Nina Delonny wurde mit einem Beile erschlagen. In der gleichen Weise brachte Harvey Betty Prior ums Leben. Die Leiche wurde nahe Plum-Station in Washington entdeckt.

(Anm. der Red. — Inzwischen ist die Leiche von Mina Lee Delenen unter Führung von Harvey von einer Gruppe von Männern, die eine Durchsuchung des Geländes vorgenommen haben, aufgefunden worden.)

Arbeiterpartei der Ver. Staaten wird große Konvention in Chicago abhalten.

Parteitag wird Präsidentschaftskandidaten aufstellen.

Chicago. — Die Nationalkonvention der Arbeiterpartei findet vom elften bis dreizehnten Juli in Chicago statt, um Kandidaten für die Präsidentschaft und Vizepräsidentschaft aufzustellen und ein Programm zu entwerfen. Sekretär Esper macht diese Ankündigung. Alle Arbeiter- und Farmerverbände werden eingeladen, für je fünfhundert Mitglieder einen Delegaten zu senden. Esper sagt die Anwesenheit von fünftausend Delegaten voraus. Die nationale Arbeiterpartei wurde im November durch zwölfhundert Vertreter von Arbeiter- und Farmerverbänden gegründet. Max Hayes aus Cleveland ist der nationale Vorsitzende. Es wurde versucht, den amerikanischen Arbeiterbund an der Partei zu interessieren. Samuel Gompers widersetzte sich aber einer Beteiligung des Bundes an einer politischen Bewegung. Die Grundsatzerklärung vom November enthielt 32 Forderungen, deren Mehrzahl nach Esper in dem politischen Programm wiederholt wird, das im Juli zur Annahme gelangt. Hierzu gehören Verstaatlichung aller wesentlichen Industrien und von unbenützten Land. Ein Bund von Arbeitern, um die Autokratie, den Militarismus und wirtschaftlichen Imperialismus zu zerstören und Abrüstung in der ganzen Welt herbeizuführen. Ferner auch Aufhebung des Spionagegesetzes.

Regierung der Ver. Staaten scharf kritisiert.

New York. — Die amerikanische Regierung ist eine Regierung der Obstruktion, erklärte Hilfssekretär Leffingwell vom Schatzamt in einem Vortrag vor der Akademie für politische Wissenschaft. Er schreibt die Tatsache, daß die Regierung keine wichtige Frage des Landes in einer aufbauenden Weise zu behandeln vermag, dem Umstande zu, daß die Regierung gegen sich selbst geteilt ist. Die Regierung, sagte er, sei deshalb außer Stande, eine wirksame Führung in nationalen oder internationalen Angelegenheiten zu übernehmen.

Paul Warburg, der Bankier, besprach Inflation, ihre Ursachen und die Heilmittel. Die ganze Welt, erklärte Warburg, muß ihren Gürtel enger schnüren, damit alle genug haben und dieser Gürtel ist eine strenge Kontrolle von Bankkrediten.

Rumänien bestellt Lokomotiven.

Bukarest. — Rumänien gab der Baldwin Lokomotivgesellschaft in Philadelphia 50 Lokomotiven in Auftrag. Dies ist der erste Schritt zur Verbesserung der im Kriege zerstörten Bahnen jenes Landes.

ROYAL YEAST CAKES

Royal Yeast has been the standard yeast in Canada for over 50 years, and it is a well known fact that bread made with Royal Yeast possesses a greater amount of nourishment than that made with any other.

Es ist Hoffnung vorhanden für den kränksten Menschen, in dem rechtzeitigen Gebrauch von Forni's Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, bewährte Heilmittel — sorgfältig bereitet aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern — nicht gut gewirkt hätte. Rheumatismus, Leber- und Nierenleiden, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden werden durch dessen Gebrauch schnell gehoben.

Keine Apothekermedizin. Spezialagenten liefern es. Man schreibe an

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.

2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.

(Sukzess. in Canada geliefert)

Prompte Auszahlung von Geldsendungen nach den Zentral-Staaten

Wir haben Arrangements getroffen mit Banken in Berlin für Deutschland, Prag für Czecho-Slovakia, Wien für Oesterreich und Ungarn, wodurch alle bei uns aufgegebenen Beträge

binnen zirka vier Wochen

den Empfängern zugestellt werden. Die von den Adressaten eigenhändig unterschriebenen Empfangsbestätigungen werden unseren Auftraggebern zugeschickt. Briefliche Anfragen werden prompt erledigt.

Paul Tausig & Son

Staatl. autor. Bank-Geschäft 104 East 15th Str.

New York City

seit 1903 im Gebäude d. Central Sparbank (früher Deutsche Sparbank)

Wo Qualität waltet

Wir haben das vollständigste Lager von Möbeln, das unter einem Dache in irgend einem Laden westlich von Winnipeg vorzufinden ist. Sei es nun eine Schlafzimmereinrichtung, Eßzimmer- oder Wohnzimmer-Einrichtung, in Wirklichkeit irgend ein Möbelstück für Ihr Heim. Sie können es sehr Preiswert kaufen bei Reinhorns.

Wenn es Möbel sind, die zufriedenstellend sein sollen, Möbel, die Sie bewundern und die Ihr Heim zu einem wirklichen Heim machen sollen, so kaufen Sie am besten und vorteilhaftesten bei

REINHORN'S

Regina, Sask., 11. Ave. Einen halben Block westlich von der Post

Elfte Ave., Regina, Sask.

Einen halben Block westlich von der Postoffice.

Versichert Euer Getreide gegen Hagelschaden

Die „Mennonite Mutual Hail Insurance Company" für West-Canada versichert Getreide aller Art gegen Hagelschaden. Dieses ist eine gegenseitige Gesellschaft, welche ausschließlich von Mennoniten verwaltet wird. Hier werden keine Taschen der Eigentümer gefüllt, alles gehört unsern Mitgliedern, und wer in unserer Gesellschaft sein Getreide versichert, der ist ein Mitglied. Deshalb können wir auch unsere Prämienpreise so niedrig stellen. Dann sind unsere Abschätzer tüchtige Farmer, die Verständnis in dieser Sache haben.

Wenn im letzten Jahre der schwachen Ernte wegen nur wenige Geschäfte gemacht wurden, so hat sich unser Kapital trotzdem bedeutend vergrößert und liegt jetzt als Bargeld angelegt um Hagelschaden in diesem Jahre prompt zu bezahlen.

Wir wünschen in jeder Gegend einen Vertreter zu haben. Falls keiner in Ihrer Gegend ist, so schreibe man direkt um eine Agentur und Ausrüstung. Gute Kommission wird an alle Agenten gezahlt.

Nähere Auskunft wird gerne erteilt vom

Sec. Treas. Mennonite Mutual Hail Insurance Co.

Waldheim, Sask.

Deutscher Sattlermeister

Wenn Sie gute, erstklassige Pferdegeschirre zu besonders mäßigen Preisen wünschen, so treten Sie an uns. Wir verkaufen unser eigenes Fabrikat. 29-jährige Erfahrung. Korrespondenz in Deutsch erbeten.

FRANK KOEHLER, Ltd.

Warrous, Sask.

Heureka Wurm-Kapseln

werden Sie auch in diesem Jahre benötigen, wenn Sie Ihren Pferdebestand gesund erhalten wollen. Die Kapseln haben sich einen Weltruf erworben und werden nie wieder vom Markt zu verdrängen sein. In vergangenen Jahren haben sich Hunderte von Farmern, Viehzüchtern und Pferdebesitzern davon überzeugt, daß es

nur ein sicheres Mittel gegen Würmer bei Pferden

gibt, nämlich die „Verbesserten Heureka Wurm-Kapseln". Unsere Agenten haben in verflossener Saison viel mehr von diesen Kapseln verkauft als sie zu erwarten gewagt hatten. Täglich laufen weitere Bestellungen ein. Der Preis für die Kapseln beträgt nach wie vor $2.00 per Dutzend. Diesem Betrage sind 10 Cents per Dutzend für Porto beizufügen, wohingegen wir den Einfuhrzoll zahlen.

Der Agentenpreis tritt in diesem Jahre bei Abnahme von nur sechs Dutzend ein.

Schreiben Sie rechtzeitig um die Agentur, ehe dieselbe für Ihren Bezirk vergeben ist. Wir benötigen nur einen Agenten an einem und demselben Orte. Sie können in deutsch oder englisch an uns schreiben.

THE CANADIAN IMPORTING COMPANY

P. O. Box 124, 1522 Elfte Avenue, Regina, Sask.

„DEUTSCHLAND"

Auskünfte

Bestellungen

Geldsendungen

Zeitungs-Abonnements vermittelt.

J. Lindenstrauss, Nachf.

BERLIN N 37

Vertreter für Canada:

W. BORN Expanse, Sask.